

Das erste "blaue Haus" in Beeskow

Die Farbgestaltungskonzeption, die die Beeskower Stadtverwaltung in Auftrag gegeben hatte, erregte nicht nur die Gemüter der Beeskower. Ganz besonders mit einer "blauen" Straße konnte man sich nicht abfinden. Geschäftsleute rechneten in so einem blauen Gebäude mit echten Geschäftseinbußen.

Über diese Farbgestaltungskonzeption, die im Sitzungsraum des Rathauses zu besichtigen ist, unterhielt ich mich mit dem Baudezernenten der Stadtverwaltung Knut Krüger. Danach ist die Wahl der Farben für die einzelnen Straßenzüge wohl durchdacht: Das kalte Licht der aufgehenden Sonne bricht sich auf den blauen Fassaden und ergibt so einen interessanten Lichteffect. Der Mittagssonne, die sehr hell ist, werden warme Braun-Orange - Dunkel-gelbtöne entgegengesetzt, der milderen Abendsonne hingegen gelblich-grüne Töne und kühle Grüntöne schließlich dem nördlichen Licht. Wobei hier durchaus nicht Blau gleich Blau und Gelb gleich Gelb ist! Es gibt hier Abstufungen und Schattierungen. Bei manchen Farbtönen wäre nur ein Hauch der Grundfarbe nötig. Und dennoch wäre, bei konsequenter Durchsetzung dieser Farbkonzeption die Grundidee verwirklicht und eine einzigartige Atmosphäre hergestellt. Denn es ist leicht, jeden Hausbesitzer seine Lieblingsfarbe auswählen zu lassen, jedoch würde das Gesicht Beeskows dann kaum noch von dem anderer Städte zu unterscheiden sein. Warum nicht den Mut haben für eine eigenwillige und einmalige Farbgestaltung? Selbst die Geschäftsleute würden dabei nur gewinnen. Denn die Leute andermorts würden sagen: "Stellt euch mal vor, in Beeskow gibt es eine blaue Straße. Na, die müssen

wir uns ansehen!" Und beim Ansehen allein muß es ja nicht bleiben, bei dieser Gelegenheit würde sicher auch gleich eingekauft werden.

Zugegeben, die im Rathaus vorgestellte Konzeption wirkt auf den ersten Blick etwas verwirrend, weil ein düsterer (dunkelgrüner) Hintergrund verwendet wurde, Originalfotos den Zeichnungen gegenübergestellt worden sind, die Farben greller ausfielen, als sie im Original sein werden und die Zeichnungen durch die verwendeten Wasserfarben leicht fleckig erscheinen.

Es gibt in Beeskow schon ein blaues Haus (Friseur Bohrer), in der Berliner Straße. Das ist eigentlich ein sehr helles Blaugrau und wirkt licht und frisch. Besonders auch im Gegensatz zu den grauen Fassaden der Nachbarschaft. Auch die Eckbebauung gestaltet sich bereits in den genannten Farben der Konzeption.

Daß dies keinesfalls total verrückt ist, sondern sich im Gegenteil durch harmonische Farbgestaltung auszeichnet, davon können Sie sich, liebe Beeskower und Besucher, selbst überzeugen. Abschließend dazu möchte ich noch sagen, daß Beeskow bereits eine jahrzehntelange Ära der Grau-in-Grau-Fassaden hinter sich hat. Ich denke, das sollte endlich Vergangenheit sein.

Sabine Obeth
Stadtverwaltung